

RÜCKENWIND



BürgerStiftung
Hamburg



Nach einer bejubelten Aufführung auf Kampnagel: Gruppenfoto mit allen Mitwirkenden

15 JAHRE BÜRGERSTIFTUNG HAMBURG „Schön, schön, schön“: der Benefiz-Abend

Es war ein bewegendes Bild, das sich am Ende des Programms auf der Kampnagel-Bühne bot: Beim gemeinsamen Abschluss-Song „Schön, schön, schön“ des Soul-Sängers Stefan Gwildis trommelte mit Hingabe ein Junge, der auf sein T-Shirt den Namen seiner Band geschrieben hatte: „Make Some Noise“. Der Projektleiter und bekannte Musiker Christian von Richthofen, seine Schüler-Band und einige ehemalige Mitglieder von „Hot Schrott“ – dem ersten und höchst erfolgreichen Projekt der BürgerStiftung Hamburg – gaben auf ihren blauen Plastikfässern und Schrottinstrumenten den Rhythmus vor. Daneben die jungen „LuKuLuLe Allstars“, die mit großer Musikalität, Freude und Professionalität zusammen mit der Schauspielerin und Sängerin Sabrina Ascacibar und dem Komponisten und Regisseur Franz Wittenbrink als Background-Chor auftraten. Schauspielerin und Sängerin Anne Weber warf ein mitreißendes Mundharmonika-Solo ein. Am Flügel begleitete Tobias Neumann, am Kontrabass Henning Kiehn – alle genannten Projekte und Künstler sowie der Schauspieler Stephan Schad hatten zuvor Ausschnitte aus ihren aktuellen Programmen gezeigt. Rund 750 Gäste gingen begeistert mit und bejubelten die Mitwirkenden. „Menschen verbinden – Zukunft stiften“: Dieser Leitsatz der BürgerStiftung erfüllte sich in besonderer Weise beim Benefiz-Abend, der aus Anlass des 15-jährigen Bestehens der größten deutschen Bürgerstiftung am 09.11.2014 auf Kampnagel stattfand. Durch das Programm führte der Journalist Gerhard Delling, der sich auch im Stiftungsrat engagiert.

Liebe Freunde der BürgerStiftung Hamburg,



vor 15 Jahren wurde unsere Stiftung gegründet – ein wunderbarer Anlass zu feiern. Das haben wir am 9. November mit vielen von Ihnen ausgelassen und auf unterhaltsame Weise getan! Wie, das sehen und lesen Sie auf den nächsten Seiten. 15 Jahre sind aber auch ein guter Anlass, einmal innezuhalten und über den weiteren Kurs nachzudenken. Auch das haben wir getan. Durch die Konzentration unserer Mittel und Kapazitäten auf benachteiligte Kinder und Jugendliche sowie junge Familien haben wir uns in den letzten Jahren Kompetenz und

ein gutes Netzwerk in diesem Feld erarbeitet. Dieses Feld wollen wir auch weiterhin „beackern“. Gleichzeitig möchten wir den Blick entsprechend der Satzung weiten. Neben den bisherigen Förderschwerpunkten wollen wir uns mit dem neu gegründeten „Themenfonds der Generationen“ dem Dialog von Jung und Alt widmen. Initiativen, in denen Menschen verschiedener Generationen gemeinsam etwas bewegen, erforschen, gestalten, rücken in den Fokus unserer Förderung (Näheres auf S. 4). Um dies ergänzend zu unseren bisherigen Projekten tun zu können, hoffen wir auf zusätzliche Unterstützung. Sollte Ihnen also dieses Thema besonders am Herzen liegen, dann können Sie den Austausch zwischen den Generationen mit uns gemeinsam fördern.

Wir wünschen Ihnen eine sinnerfüllte Advents- und Weihnachtszeit!

Ihre Johanna von Hammerstein

15 JAHRE BÜRGERSTIFTUNG HAMBURG

FORTSETZUNG VON SEITE 1: BENEFIZ-ABEND

Vorstandsvorsitzende Johanna von Hammerstein berichtete von den Anfängen der BürgerStiftung Hamburg und stellte den neuen Förderschwerpunkt „generationsübergreifende Projekte“ vor. Sie dankte den Ehrenamtlichen für ihr Engagement und den Stiftern und Spendern für die Unterstützung, die für die Projektarbeit unverzichtbar ist, da der größte Teil der Stiftungsarbeit über Spenden finanziert wird. Ihre nachdenklichen Sätze über die Konflikte in der Welt, die ihre Schatten auch nach Hamburg werfen, machten die Dringlichkeit des Wirkens der Stiftung deutlich. Kulturse-

natorin Prof. Barbara Kisseler würdigte in ihrem Grußwort den wirkungsvollen Einsatz der BürgerStiftung Hamburg, „ohne den die Stadt bedeutend ärmer wäre“. Nach der Vorstellung wurde im Foyer bei Wein, Fingerfood und Tombola ausgiebig weitergefeiert.

„Eine großartige Veranstaltung mit hervorragenden Künstlern“ ... „Ein gehaltvolles, mitreißendes Programm“ ... „Tolle Stimmung, super Interpreten, hervorragende Verköstigung“ ... „Phantastisch, was die Kinder und Jugendlichen auf die Bühne gebracht haben.“ Und: „Es war eine schöne und persönliche Atmosphäre

und herzliche Verbundenheit zu spüren.“ So und ähnlich lauteten am Abend und an den Tagen danach die zahlreichen mündlichen und schriftlichen Rückmeldungen des Publikums und der Mitwirkenden. „Das war ja ein herrlicher Abend!“, mailte Stefan Gwildis am nächsten Morgen, und der Verleger Klaus Humann schrieb: „Vielen Dank für ein wunderbares Fest. Es hätte besser nicht sein können.“ Wir freuen uns sehr über die positive Resonanz und geben den Dank zurück an die zahlreichen Gäste unserer Jubiläumsveranstaltung: Sie waren ein wundervolles Publikum! //



Glück gehabt? Der Kinderbeirat beim Losverkauf



Rund 750 Gäste waren zum Benefiz-Abend gekommen.



Kulturse-natorin Prof. Barbara Kisseler und Johanna von Hammerstein im Kreise der Künstler



Stefan Gwildis mit „LuKuLuLe“ beim Abschluss-Song



Gerhard Delling mit Christian von Richthofen



Henning Kiehn und Stephan Schad



Sabrina Ascacibar, Franz Wittenbrink und Anne Weber

Ein großer Dank an die KünstlerInnen, die pro bono aufgetreten sind, an Kampnagel und das Team, das die Veranstaltung betreut hat, an die mitwirkenden Projekte, an die Hauptförderer des Abends CMS und Bankhaus Metzler, an Lindner Esskultur und an LE CROBAG, an die Firma Bechstein, die Hamburger Innenwerbung, den Ausstatter KUSCH, an alle Firmen, die Tombola-Gewinne zur Verfügung gestellt haben, sowie an die vielen großzügigen Spender und an alle Ehrenamtlichen, die tatkräftig an der Durchführung des Benefiz-Abends und der Tombola mitgewirkt haben.

VERWALTUNG VON TREUHANDSTIFTUNGEN

BürgerStiftung Hamburg erhält Siegel für gute Treuhandstiftungsverwaltung

Mehr als 20.000 selbständige Stiftungen gibt es in Deutschland. Die Zahl der unselbständigen Stiftungen oder auch Treuhandstiftungen liegt Schätzungen zufolge weit darüber. Um in diesem Bereich eine Marktübersicht zu schaffen und professionelle Standards zu etablieren, vergibt der Bundesverband Deutscher Stiftungen in diesem Jahr erstmalig das Qualitätssiegel für gute Treuhandstiftungsverwaltung. Ein Vergabeausschuss des Verbandes bescheinigt damit die hohe Qualität in der Verwaltung von unselbstständigen Stiftungen, von der Vermögensbewirtschaftung bis hin

zur Auswahl und Betreuung der geförderten Projekte. Die BürgerStiftung Hamburg gehört zu den ersten Ausgezeichneten und ist bundesweit die erste Bürgerstiftung mit diesem Qualitätssiegel. Reimar Tietjen, geschäftsführender Vorstand: „Für unser Ziel, Stiftungen und Stiftungszwecke unter unserem Dach zu bündeln und uns als eine zentrale Stiftungsinstitution in Hamburg zu etablieren, bedeutet das Qualitätssiegel einen wichtigen Fortschritt. Es bestätigt, dass wir transparent arbeiten und unsere Verwaltungsaufgabe mit einem hohen Qualitätsanspruch wahrnehmen.“ Die

BürgerStiftung Hamburg betreut aktuell 14 Treuhandstiftungen. //

Foto: Marc Darchinger



Übergabe des Siegels an Johanna von Hammerstein am 01.10.2014 in Berlin

STADTTEILMÜTTER LOHBRÜGGE

ANKER-Projektstart in neuem Stadtteil

Die Stadtteilmütter-Idee ist bewährt: Gut integrierte Frauen mit Migrationserfahrung werden geschult, um zurückgezogen lebende Familien aus ihren Communities in Familienfragen zu begleiten. In Wilhelmsburg helfen auf diese Weise die „Inselmütter“ – ebenfalls vom Stiftungsfond „Hamburger Anker“ unterstützt – in Altona die „Altonaer Stadtteilmütter“. Nun zieht Lohbrügge nach: Der Verein Sprungbrett e.V. hat im Sommer seine „Lohbrügger Stadtteilmütter“ auf den Weg gebracht. „Einige der Familien hier haben wegen interkultureller Hürden Schwierigkeiten, den Anschluss im Viertel zu finden und ihre Potentiale sowie die ihrer Kinder voll zu entfalten“, erklärt Margarete Dawid, Leiterin des Projektes. „Die Stadtteilmütter haben es aufgrund ihrer eigenen Biografie oft leichter, hier den Kontakt herzustellen und zu helfen.“ Noch allerdings büffeln die 13 angehenden Stadtteilmütter, erkunden das Quartier, lernen über Kindesentwicklung, Frauenrechte und das Bildungssystem. Jede von ihnen wird 2015 bis zu 20 Familien begleiten können – fachlich geleitet vom Verein. //

Foto: Stadtteilmütter Lohbrügge



Freuen sich auf die neue Aufgabe: die angehenden Stadtteilmütter von Lohbrügge

KLEINE KOSMONAUTEN

Religion, Toleranz und Theater – „Nathan der Weise“ für Kinder

Moschee, Zen-Kloster, evangelische Kirche und Synagoge: Wohl nur selten besucht je-

mand in nur sechs Monaten vier so unterschiedliche Religionshäuser – die „Kleinen Kosmonauten“ schon! Bereits seit 2008 haben Schüler der Schule Oppelner Straße die Chance, an wöchentlichen Kursen teilzunehmen, die sie aus Jenfeld „entführen“. Gemeinsam mit Künstlern verschiedener Disziplinen entdecken sie bei Ausflügen inspirierende Orte. Wieder zurück, erschaffen sie ihre eigenen Skulpturen, Gemälde, Musik- oder Tanzproduktionen. Im aktuellen Theaterprojekt erarbeiten 20 Kinder zusammen mit Schauspieler

Juliette Groß ihre Fassung von Lessings Ringparabel. „Welche ist die bessere Religion?“ Wie brandaktuell die alte Frage ist, zeigt sich unter den Kindern teilweise sehr drastisch: Eine Schülerin malte ein Bild voller blutiger Messer und ergänzte es mit dem Titel: „Krist gegen Moslem. Moslem gewinnt.“ Welche Gemeinsamkeiten die Religionen haben und wie ein friedliches Miteinander gelingt, wird für die kleinen Schauspieler in ihren verschiedenen Rollen erfahrbar. Die Premiere ist am 5.2.2015 um 18 Uhr im Jenfeld-Haus. //

Foto: Hartwig Kivella



Andere Religionen kennen und verstehen lernen

Das Miteinander von Jung und Alt stärken

Als Institution, die selbst von generationenübergreifender Zusammenarbeit geprägt ist, hat die BürgerStiftung Hamburg ihr 15-jähriges Jubiläum zum Anlass genommen, einen weiteren Förderschwerpunkt zu starten. Über unseren neuen „**Themenfonds der Generationen**“ wollen wir zukünftig Projekte fördern, die den Dialog zwischen den Generationen in Hamburg stärken. Wir wollen einen Impuls in die Quartiere hineingeben, damit neue Räume entstehen, wo generationsübergreifend miteinander statt übereinander geredet wird, beide Seiten im Tun Gemeinsamkeiten entdecken und

Unterschiede besser verstehen lernen: ob beim Musizieren in einem Orchester, wenn Anwohner eine Grünfläche in ihrem Quartier gestalten, oder ein Seniorenheim mit der benachbarten Kita eine Kooperation eingeht. Auf dieser Basis können Empathie und Wertschätzung für die verschiedenen Lebenswirklichkeiten wachsen – über Generationengrenzen hinweg. **Machen Sie mit!** Fördern Sie das Miteinander der Generationen in unserer Stadt mit einer zweckgebundenen Spende oder einer Zustiftung in das Stiftungskapital, Stichwort „Themenfonds der Generationen“. //

SPENDEN UND ZUSTIFTUNGEN

Kompetenzen und Selbstvertrauen spenden

Rund 7500 Kinder und Jugendliche in über 60 Projekten konnte die BürgerStiftung 2014 fördern. Das war nur durch die Unterstützung unserer Stifter und Spender möglich.



„Mit der Zustiftung möchten wir das Engagement unserer Mutter und Ehefrau fortführen und lebendig halten. Heike Donau-Erbslöh lag das Lesen sehr am Herzen. Sie hat sich immer für Kinder und Jugendliche eingesetzt. Die Erträge fließen aktuell in ein Projekt, das noch über die Förderung der Lesekompetenz hinausgeht. Im „Schulhausroman“ wird das Schreiben von Literatur als Gemeinschaftsaktivität initiiert. Wir freuen uns, damit die Arbeit der BürgerStiftung unterstützen zu können.“ **Silke, Björn und Eberhard Erbslöh, Zustifter**



„Gemeinsam auf der Bühne stehen bei „LuKuLuLe“, über Förderanträge diskutieren im „Kinderbeirat“ oder Hamburg erkunden und dabei kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede entdecken bei „Yoldaş“ – all diese Projekte können nicht nur Mut zur Gestaltung unserer Gesellschaft, sondern auch die Wirksamkeit der eigenen Beteiligung erlebbar machen. Um die Projektarbeit langfristig zu fördern, unterstütze ich die BürgerStiftung Hamburg mit einer regelmäßigen Spende.“ **Anna von Waldenfels, Förderspenderin**



„Durch meine ehrenamtliche Tätigkeit im Bereich Finanzen der BürgerStiftung Hamburg habe ich einen umfassenden Einblick in die hervorragende Arbeit der Stiftung erhalten. Vor diesem Hintergrund war es mein Wunsch, diese Arbeit durch eine Anlass-Spende zu fördern. Anlässlich meiner Geburtstagsfeier habe ich deshalb in diesem Jahr um Spenden für die Projektarbeit der BürgerStiftung Hamburg gebeten. Es ist mir eine große Freude, dass meine Gäste diesem Wunsch so großzügig nachgekommen sind.“ **Manfred Mahler, Anlass-Spender**

KURZ NOTIERT

Neue Kooperation für Bildung: Zum 01.01.2015 übernimmt die BürgerStiftung die **Verwaltung der selbständigen Stiftung Arnd Wolters und Jürgen L. Peter**. Deren Satzungszwecke Gesundheit, Bildung, Sport und Kultur, insbesondere für junge Menschen, passen gut zur derzeitigen Ausrichtung der BürgerStiftung. Die beiden Stifter engagieren sich für junge Menschen in Hamburg, unterstützen aber auch seit vielen Jahren südafrikanische Kinder und Jugendliche in ihrer schulischen Ausbildung. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Der Preis der BürgerStiftung Hamburg „Menschen verbinden – Zukunft stiften“ geht in eine neue Runde: Bis zum 31.01.2015 können sich Hamburger Projekte und Initiativen bewerben, die den Austausch und das Miteinander fördern, um Gegensätze zu überwinden: zwischen Jung und Alt, wirtschaftlich Starken und Schwachen, zwischen Menschen mit und ohne Handicap, zwischen unterschiedlichen Milieus, Glaubensrichtungen, Kulturen und Wertesystemen. Weitere Infos unter www.buergerstiftung-hamburg.de

Ausgabe November 2014

Verantwortlich für den Inhalt:

Johanna von Hammerstein

Herausgeber:

BürgerStiftung Hamburg
Schopenstehl 31 · 20095 Hamburg
Telefon (040) 87 88 969 60
Telefax (040) 87 88 969 61
info@buergerstiftung-hamburg.de
www.buergerstiftung-hamburg.de

Spendenkonto

Hamburger Sparkasse
BIC HASPDEHHXXX
IBAN DE93200505501011121314